Advent 2026

mittendrin

Pfarrbrief von St. Ursula, der katholischen Kirche
in Oberursel und Steinbach (Taunus)



Spenden-aufruf Caritas
Seite 8

Die sieben Werke der Barmherzigkeit *Seite 3*

Leben in unserer Pfarrei/Region *Seite 10*
Aus unseren Gemeinden *Seite 23*
Ausblick *Seite 28*
Termine *Seite 34*

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die Adventausgabe des mittendrin 2026 in Ihren Händen. Mit den unterschiedlichsten Beiträgen haben viele Mitglieder aus unseren Gemeinden wieder zu einer gelungenen Ausgabe beigetragen.

Dieses Mal haben wir „Die sieben Werke der Barmherzigkeit“ als Schwerpunktthema gewählt.

Die Beiträge, die wir erhalten haben, nehmen das Thema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln in den Fokus. Allen Autor: innen sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement gedankt.

Das nächste Schwerpunktthema soll sich mit „Frieden“ beschäftigen.

Wie immer, möchten wir Sie herzlich einladen, Ihre Ideen, ihre Meinung, ihr Engagement einzubringen.

Schicken Sie die Beiträge bitte an

schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de

oder

mittendrin@pfarrei.kath-oberursel.de.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Titelfoto: hannah busing/unsplash



Foto: filipp romanovski/unsplash

„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“

Unser sozialpolitischer Auftrag: Der Deutsche Caritasverband stellt zur Jahreskampagne 2026 sozialpolitische Forderungen, der sich die Caritas St. Ursula aus meiner Sicht anschließen kann. Der Caritasverband Deutschland stellt fünf Anforderungen an einen starken Sozialstaat aller Generationen. Miteinander und füreinander

Von Christof Reusch

1. Miteinander Vertrauen stärken – für stabile Sozialversicherungen

Der Caritasverband setzt sich für eine Reform der Sozialversicherungen ein, die Vertrauen stärkt und die Zahlungsbereitschaft der Jungen erhält, indem das Regelwerk neuen Arbeitsmarktrealitäten entsprechend und lebensverlaufgerecht ausgestaltet wird.

D.h., jeder Lebenslauf ist geprägt von Phasen der Erwerbsfähigkeit und Phasen, in denen wir in unserer eigenen Existenzsicherung auf Dritte angewiesen sind. Die gesetzliche Sozialversicherung übersetzt dieses Grundprinzip des Menschseins in eine moderne, solidarische Sozialstaatslogik. Gerade in der Renten- und Pflegeversicherung spüren wir, wie diese Mechanik in Zeiten demografischer Verschiebungen unter Druck gerät: Wenn die Babyboomer jetzt und in den kommenden Jahren in Rente gehen und häufiger pflegebedürftig werden, steigt die Belastung der Einzahlenden erheblich. Um das Vertrauen in das System und die Zahlungsfähigkeit der Jungen zu erhalten, müssen die, die verlässlich Beiträge eingezahlt haben, eine entsprechende Leistung erhalten,

wenn sie auf sie angewiesen sind - ohne die Beitragszahler:innen von heute und morgen zu überfordern.

2. Miteinander Chancen sichern – für eine starke Familien- und Bildungspolitik

Der Caritasverband setzt sich für eine starke Familien- und Bildungspolitik ein, die das Miteinander beider Bereiche fördert. Eine Kultur der Teilhabe und Solidarität stärkt die Resilienz des Aufwachsens in der analogen und digitalen Welt und lädt zur Mitverantwortung ein.

Unsere Teilhabechancen sind entscheidend von den ersten Lebensjahren abhängig. Bildungs- und Arbeitsmarkterfolge sind noch immer stark durch die Möglichkeiten des Elternhauses geprägt. Eine starke Familien- und Bildungspolitik muss sich deshalb zum Ziel setzen, Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu entlasten und Kinder durch qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung in Kita und Schule zu befähigen, ihre Potenziale auf dem eigenen Lebensweg und für das Miteinander zu entfalten. Dazu gehört auch, Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen in der Nutzung digitaler Tools so zu schulen, dass gemeinsam mit den Heranwachsenden für ihre Bedarfe stärkende Antworten gefunden werden.

3. Miteinander gegen Einsamkeit – für eine neue „Du-wirst-gebraucht-Kultur“

Der Caritasverband setzt sich für eine zugehörigkeitsstärkende „Du-wirst-gebraucht-Kultur“ ein, die Menschen in jedem Lebensalter aus der Einsamkeit befreit und dem Druck entgegentritt, sich mit Gedanken an Suizid und Angeboten der Suizidassistenz auseinandersetzen zu müssen. Im Miteinander der Generationen liegt die Superkraft der Gesellschaft. Alt und Jung leiden gleichermaßen unter diffusen Folgen der Corona-Zeit sowie negativen Folgen einer alle Lebensbereiche umfassenden Digitalisierung. Einsamkeit ist zu einer grassierenden Realität der Vereinzelung geworden, die sich mit gesundheitlichen Folgen und steigenden Zahlen von Suizidversuchen gerade unter jungen und hochaltrigen Menschen verbindet. Das Gefühl, nicht dazuzugehören, nicht gebraucht zu werden oder sogar zur Last zu fallen, lähmt und verhindert tatkräftiges Engagement, wo es dringend gebraucht würde. Für alle Altersgruppen und die unterschiedlichen Bedarfe gilt es, passende Angebote zur Einbindung zu schaffen.

4. Miteinander Begegnungsräume schaffen – für Sozialräume für alle

Der Caritasverband setzt sich für den Erhalt einer lebensweltgerechten sozialen Infrastruktur ein, die Begegnungen im Sozialraum schafft und nicht zuletzt den Sozialraum Bahnhof als Aufenthaltsraum stärkt. Freiwilliges Engagement aller Generationen stärken wir als Kraftquelle des Miteinanders in Nachbarschaft und Gemeinde.

Innenstädte und Dorfzentren veröden, weil immer mehr Einzelhandelsgeschäfte schließen. Alt und Jung laufen im Alltag aneinander vorbei: Spaltend wirken digitale Räume, in denen der schöne Schein der wenigen den Alltag der vielen umso grauer erscheinen lässt. Öffentlicher Personen(nah)verkehr ist durch Barrieren aller Art – sowohl für Eltern mit Kinderwagen als auch für Senioren mit Rollator – oftmals keine Einladung zur Begegnung mehr. Nicht nur für Menschen, die als Kinder von Eingewanderten in Deutschland geboren und für die, die hier als Migranten alt geworden sind, sind lebendige Begegnungen über Generationen- und Ortsteilgrenzen hinweg wichtiger Teil gelingender Integration. Aus dem Miteinander in Begegnungsräumen kann gesellschaftliche Krisenresilienz erwachsen.

5. Miteinander Schöpfung bewahren – für eine nachhaltige Klimasozialpolitik

Der Caritasverband setzt sich für eine Klimasozialpolitik ein, die heute für morgen von einer Wirtschaftsweise, die auf der Nutzung fossiler Energien beruht, konsequent umsteuert zu einer neuen Form des Wirtschaftens, die Wohlstand der Wenigen nicht zulasten der Armen erkauft.

Das Generationenmiteinander muss auch intertemporal und global gedacht werden. Klimawandel bleibt eine Bedrohung der Lebensgrundlagen der nächsten Generationen ebenso wie des guten Lebens vulnerabler Gruppen heute. Alt und Jung sind gleichermaßen durch diese globale Dynamik bedroht. Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gehören zu einer umfassenden Klimasozialpolitik, die dafür Sorge trägt, dass diejenigen, die den Klimawandel besonders verursacht haben, auch in besonderer Weise zu seiner Eindämmung beitragen. Dazu braucht es das konzertierte Miteinander auf europäischer Ebene. Der Stromspar-Check des Deutschen Caritasverbandes ist ein beispielhaftes Leuchtturmprojekt, das zeigt, wie eine sozial gerechte Klimapolitik gelingen und wie Energiearmut wirksam vorgebeugt werden kann.

#CaritasVerbindet

U.a. für diese Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft werden wir im November/ Dezember 2026 unsere diesjährige Caritassammlung durchführen. In dieser Ausgabe „mittendrin“ finden Sie dazu einen ***Spendenaufruf***.

Literaturempfehlung

Von Mathias Wolf

Fulbert Steffensky,
Orte des Glaubens,
Die sieben Werke der Barmherzigkeit.

Er hat hier die klassischen sieben Werke aktuell und zeitgemäß interpretiert und auch die sieben geistlichen Werke der Barmherzigkeit neu formuliert. Sehr interessant.



Erlebte Barmherzigkeit

Von Jutta Schmidt

Ich war nicht hungrig –
und doch hast Du für mich gekocht.
Ich war nicht durstig –
und doch schenktest Du mir frisches Wasser.
Ich war nicht nackt –
und doch kleidetest Du mich neu ein.
Ich war keine Fremde –
und doch ließest Du mich bei Dir einziehen.
Ich fühlte mich nicht krank –
und doch hast Du mich gepflegt.
Ich war frei –
und doch besuchtest Du mich in meinem Gefängnis.
Ich war nicht tot –
und doch hast Du mir ein Stück Himmel gezeigt.

Wortreiche Barmherzigkeit

Von Jutta Schmidt

Du warst unwissend –
und ich konnte Dich nicht belehren.
Du hattest Zweifel –
und ich konnte Dich nicht beraten.
Du warst traurig –
und ich konnte Dich nicht trösten.
Du hast gesündigt –
und ich habe Dich nicht gewarnt.
Du hast mich beleidigt –
und ich konnte Dir nicht verzeihen.
Mir geschah Unrecht –
und ich murrte laut.
Ob lebendig oder tot –
solange ich beten kann, habe ich
noch Hoffnung … für uns.

Zusammen geht was.

Caritas verbindet Generationen



caritas

Caritas Sammlung

26. November bis 5. Dezember 2026

Stellen wir uns eine Zukunft vor,

- in der Armut ein Fremdwort ist und Gerechtigkeit unsere Realität,
- in der wir Krisen mit Nächstenliebe bezwingen,
- in der Ausgrenzung durch Respekt ersetzt wird und
- in der wir mit Solidarität Kriege im Keim ersticken und Frieden ermöglichen.

Und jetzt stellen wir uns vor, das Wirklichkeit werden zu lassen.

Seit der Gründung im Jahr 1897 arbeiten wir an einer solidarischen und friedlichen Gesellschaft – in Deutschland und weltweit.

Wir machen uns stark dafür, dass alle Menschen in Würde und Frieden leben und ihre Rechte wahrnehmen können.

Machen Sie mit?

Caritas steht für



Organisierte Hilfe

Die Dienste und Einrichtungen der Caritas bieten professionelle Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen.



Nächstenliebe

Caritas steht für eine offene, unvoreingenommene und wohlwollende Grundhaltung allen Menschen gegenüber.



Auftrag der Kirche

Caritas lebt überall dort, wo sich Menschen für andere einsetzen. Dabei ist Jesus Christus ihr Vorbild.

Caritatives Engagement in Oberursel und Steinbach

- Wir leisten finanzielle Beihilfen an Menschen, die in einer finanziellen Notlage sind. Aktuell sind es besonders die stark gestiegenen Energiekosten, die oft zu Engpässen führen und dank Ihrer Spenden gelindert werden können.
- Wir unterstützen die Flüchtlingsarbeit in Oberursel und Steinbach, schaffen Möglichkeiten der Begegnung und leisten Hilfen zur Integration (Willkommenstreff).
- Mit der Aktion „Starthilfe zum Schulbeginn“ unterstützen wir Kinder aus finanzschwachen Familien bei der Anschaffung von Schulmaterial und Ranzen.

Eine Übersicht aller Hilfen und Einrichtungen des Caritasverbandes Taunus finden Sie am Ende dieser Ausgabe oder unter www.kath-oberursel.de bzw. www.caritas-taunus.de

Hinweis: Bis 300 Euro gilt die Buchungsbestätigung oder eine Kopie des Kontoauszuges als Spendenbeleg für das Finanzamt, ab 300 Euro erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung von uns, sofern Sie Ihre gültige Adresse angeben. Ihre Kontaktdaten werden zur Erstellung der Zuwendungsbestätigung elektronisch gespeichert.

So können Sie helfen

Es gibt Armut und Notlagen, die unentdeckt bleiben. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wenn Sie jemanden kennen, der Hilfe benötigt. Die Ansprechpartner vor Ort erreichen Sie über das Zentrale Pfarrbüro unter (06171) 979 80-0.

Bei Fragen zur Caritas Sammlung und zu den Beratungen wenden Sie sich an:
Christof Reusch (Pastoralreferent)
(06171) 979 80-35
c.reusch@kath-oberursel.de

Für Ihre Spende verwenden Sie bitte das Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde
St. Ursula – Caritas
IBAN: DE84 5125 0000 0007 0270 52
BIC: HELADEF1TSK

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Paul Lawatsch

Christof Reusch
Caritasbeauftragter
der Pfarrei St. Ursula

Leben in unserer Pfarrei/Region



Projekt BegegnungsRaum in Liebfrauen

Von Anfang August bis Ende September fand in der Liebfrauenkirche das Projekt „BegegnungsRaum“ statt. Insgesamt sechzehn Veranstaltungen, z. B. ein Barfußpfad, unterschiedliche Konzerte, eine Konzertlesung, Kreatives wie Kintsugi, Workshops, eine Filmvorführung, Spieleabende sowie Dance and Pray, luden verschiedene Interessen- und Altersgruppen zu besonderen Begegnungen im Kirchenraum ein. Ziel des Ortsausschusses Liebfrauen, der das Projekt unter Leitung von Katrin Elsenheimer, Clara Riesner und Carsten Trumpp vorbereitet hatte und durchführte, war es, den Besuchenden die Möglichkeit zu geben, den Kirchenraum einmal anders zu erleben, neue Ideen zu sammeln, sich zu bewegen, Kontakte zu knüpfen, interessante Gespräche zu führen oder einfach einmal die Seele baumeln zu lassen, wofür es viel positive Resonanz gab. Den Abschluss bildeten ein Gottesdienst mit BegegnungsFest, den die Gemeinde gemeinsam mit der englischsprachigen Gemeinde feierte, musikalisch begleitet vom Jungen Chor und der Kirchenband.

Christina Jung

Tanzen und Beten – gehört das zusammen?

Tanzen und Beten - ja, das gehört zusammen! Nach der Premiere letztes Jahr im Freiraum Stierstadt und der guten Resonanz hat auch dieses Jahr das Familienzentrum Doppelpunkt der Pfarrei St. Ursula zu „Dance and Pray: Kirche trifft auf lateinamerikanischen Tanz“ eingeladen. An drei Donnerstagen im August und September fand die Veranstaltung im BegegnungsRaum Liebfrauen statt.

Die Stühle und Tische des Begegnungs-Raumes in der Liebfrauenkirche waren zur Seite geräumt und die Kirche erstrahlte in einem bunt illuminierten Licht. Nach einer Begrüßung und einer christlichen Einstimmung unter anderem mit dem Satz aus dem Psalm 150: „Lobt ihn mit Pauken und Trompeten…“ wusste jeder im Raum, dass man nicht nur andächtig in der Kirche sitzen muss, sondern auch der Tanz eine Art des Betens ist. Tanz ist Lebensfreude, verbindet Menschen, schenkt Kraft, bringt uns zum Lächeln und lässt uns den Alltag für einen Moment vergessen.



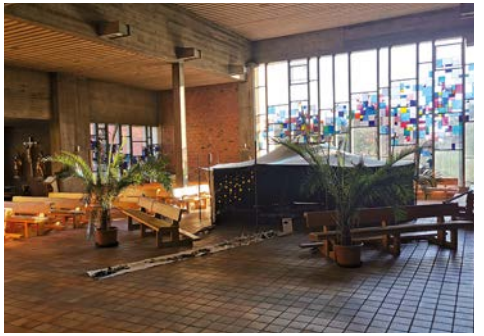
Bevor gestartet wurde, konnte jeder nochmal kurz mit geschlossenen Augen zur Ruhe kommen und folgenden Satz hören: „Wir atmen einmal tief ein … und wieder aus. Denken wir an einen Menschen, für den wir heute tanzen möchten – oder an etwas, wofür wir Gott danken möchten. Nehmen wir diesen Gedanken mit in die Musik. Jeder Schritt darf heute ein kleines Gebet sein.“ Dies war für viele Besucher ein berührender Moment.

Sabrina Fondacaro, Zumbatrainerin der Turn- und Sportgemeinde Oberursel (TSGO), ließ im Anschluss die lateinamerikanische Musik erklingen und brachte viele mit Schwung ordentlich ins Schwitzen. Nach 45 Minuten Bewegung konnte man in ausgepowerte, aber glückliche Gesichter schauen. Die Stretching- und Entspannungsphase rundete den sportlichen Teil ab. Im Anschluss gab es für alle leckere Smoothies, sowie einige kleine Snacks aus geretteten Lebensmitteln. Es wurde sich über Gott und die Welt unterhalten und alle waren sich einig, dass Tanzen und Beten zusammengehört und dass es so etwas viel öfter geben sollte!

Katrin Elsenheimer für das Familienzentrum Doppelpunkt

FREIRAUM 2026 in St. Sebastian

„Wann gehen wir wieder in unsere Kirche?“ – Das ist eine Frage von Grundschulkindern, die sie seit letztem Jahr häufiger an ihre Religionslehrerin stellen. Schon 2025 wurde der FREIRAUM für den Religionsunterricht genutzt („Ihr habt gar nicht gemerkt, wie häufig wir da waren.“). In diesem Jahr hat die Kooperation mit den Religionslehrerinnen beider Konfessionen eine ganz besondere Gestalt bekommen: für gut zwei Wochen stand ein großes Erzählzelt in der Kirche. Das Zelt selbst, der Kirchraum, das Außengelände wurden ein besonderer Ort für den Religionsunterricht. „Die Stimmung ist schon anders, wenn wir uns auf den kurzen Weg von Schule zu Kirche machen“, sagt eine der Lehrerinnen. „Die Kinder haben unterwegs immer das Lied von Abraham gesungen. Sie spüren: an diesem Ort kann ich ich sein, kann ich ganz anders in die Geschichte hineingehen.“ Die Kinder fanden die gesamte Aktion einfach gut, vor allem, dass sie in das Zelt hineingehen und es sich dort gemütlich machen konnten. Dort wurde dann erzählt von Abraham und Sarah, von Mose, von neuen Wegen, die man im Vertrauen auf Gott gehen kann. Dort wurde erkundet, wie das Leben von Nomaden damals war. Dort wurden Texte und Gebete für den Abschluss-



gottesdienst geschrieben. Dort wurde diskutiert, ob Abraham und Sara bei den Eichen von Mamre von Gott oder Engeln besucht worden sind und wie man das in einem Spiel darstellt. Vieles davon mündete in einen gemeinsamen Schulgottesdienst. Die vielfältige Beteiligung der Kinder, die Freude beim Singen - alles das hat deutlich gemacht, dass Religionsunterricht richtig Spaß machen kann und dass wir als Kirche dafür einen guten Ort anbieten können. – Auch außerhalb des Unterrichtes wurde das Zelt genutzt. Es war eine schöne Erfahrung zu erleben, dass man in die Kirche kommt, eine Familie im Zelt sitzt und der Vater seinen Kindern die Schöpfungsgeschichte erzählt.

Wie wandelbar der FREIRAUM ist, das war auch in diesem Jahr wieder beeindruckend. Zu Beginn war es ein Ort, um sich intensiv mit Dietrich Bonhoeffer zu beschäftigen. Die Ausstellung des evangelischen Dekanates bot die Möglichkeit, den Theologen und Widerstandskämpfer grundlegend kennenzulernen. Die Lesung von Dr. Jutta Koslowski gab einen spannenden und für viele auch neuen Einblick in die Familie von Dietrich Bonhoeffer. Die evangelische Theologin hat die Erinnerungen von Dietrichs jüngster Schwester Susanne Dreß herausgegeben und in einer Weise vorgetragen, dass man in die geschilderten Situationen und Stimmungen eintauchen konnte. Berührend waren die musikalischen Unterbrechungen: Vox pandemis unter der Leitung von Ekkhard Scheutzow hat Lieder gesungen, die als Grundlage Texte von Bonhoeffer haben. Quasi als Finissage gab es einen Film zum Schicksal des Widerstandskämpfers zu sehen. Die Frage, ob Kino in der Kirche Sinn macht, konnte man da aus vollem Herzen mit Ja beantworten. Dass und wie jemand Zeugnis seines Glaubens und seiner Nachfolge gibt, war einfach Verkündigung in einer anderen als sonst üblichen Form. Die Tiefe von Bonhoeffers Ringen und Leben war auch beim Meditationstag spürbar und erfahrbar. Intensiv sind die Teilnehmende der Frage nach den „guten Mächten“ in ihrem Leben auf die Spur gekommen.



Einige Male hat sich der FREIRAUM in diesem Jahr mit wunderbarer Musik gefüllt. Das Mixed Generation Orchestra (ein Blasorchester der Musikschule Oberursel), ein Projekt-Orchester in symphonischer Stärke mit Musik von Bruch und Mendelssohn-Bartholdy und das Streicherensemble „Mainhattan Strings“ haben wunderbare Konzerte gespielt. Der Musizierkreis von St. Sebastian hat dem Erntedankgottesdienst den musikalischen Schwung verliehen. Es dürften insgesamt wohl an die Hundert Musizierende gewesen sein, die die Kirche in diesem Zeitraum zum Klingen gebracht haben. Musik ist eine wunderbare Weise, um Freude entstehen zu lassen. Das haben auch die Teilnehmenden verspürt, die unter der sachkundigen und humorvollen Anleitung von Ekkehard Scheutzow beim Offenen Singen schnell zu einem mehrstimmigen Gesang gefunden haben und damit auch das gesungene Gebet entdeckt oder vertieft haben.





Den Start für den diesjährigen FREIRAUM hatten die Allerjüngsten gemacht. Markus Aporta hatte die freie Fläche in einen liebevoll gestalteten Spielraum verwandelt. Die Kinder im Alter von 4 bis 18 Monaten haben das sehr genossen und die Eltern auch: „Wir hatten eine wunderschöne Zeit in der Kirche.“; „Danke, dass wir an diesem wundervollen Ort Sein und Wachsen dürfen. Es ist magisch und wir genießen die Ruhe und tolle Atmosphäre.“

So unterschiedlich die Angebote auch waren, ob Kinder oder Erwachsene im FREIRAUM zu Gast waren, die Menschen haben sich wohl und willkommen geheißen gefühlt und haben das auch ausdrücklich gesagt und sich dafür bedankt. Eine sehr wohltuende und ermutigende Erfahrung für uns als Kirche, finden wir.

FREIRAUM-Team (Knut Schröter, Ekkehard Scheutzow, Jürgen Gachet, Michael Sulzbach, Markus Aporta, Susanne Degen)

Situation der Pfarrei St. Ursula

„Wie ist es jetzt?“; „Wie geht es weiter mit der Pfarrei St. Ursula, nachdem Andreas Unfried nicht mehr Pfarrer ist?“, das sind Fragen, die Sie sich vermutlich hin und wieder stellen. Die erste Antwort, die wir darauf geben möchten, ist: Die Pfarrei ist gut geordnet und vor allem ist sie dadurch geprägt, dass viele Menschen verantwortungsvoll in Ehren- und Hauptamt ihre Arbeit tun.

Zu dem Weggang von Andreas Unfried möchten wir an dieser Stelle nichts schreiben. Es gibt die Stellungnahme von ihm selbst und eine Stellungnahme der Pfarrei, die von PGR-Vorstand, Pastoralteam, Verwaltungsleiterin und Kita-Koordinatorin verfasst worden ist. *(Beides finden Sie auf unserer Homepage unter dem Stichwort Berichte.)*

Das Bistum Limburg hat nach der Entscheidung von Andreas Unfried sehr schnell einen Pfarrverwalter bestellt. Wir sind alle sehr froh und dankbar, dass mit Paul Lawatsch ein sehr erfahrener und besonnener Pfarrer gefunden wurde, der die Pfarrei bis zur Neubesetzung kommissarisch leitet. Pfarrer Lawatsch war bis Januar 2021 im aktiven Dienst, er stellt sich in einem Artikel in dieser Ausgabe etwas ausführlicher vor.

Das Pastoralteam ist stark verändert. Innerhalb von zehn Monaten haben mit Katrin Gallegos Sánchez, Laura Ursprung, Elke Peglow und Andreas Unfried vier Personen das Team aus ganz unterschiedlichen Gründen verlassen. Das sind 280 % Beschäftigungsumfang weniger. Mit Susanne Degen, Kerstin Kilb, Pater Matthäus, Christof Reusch und Mathias Wolf sind fünf Personen regulär mit insgesamt 400 % in der Seelsorge beschäftigt. Sie werden unterstützt durch Anita Nowotny, die nach ihrem Renteneintritt noch mit 20 % tätig ist und durch die Diakone Bernd Kreuter und Hansjürgen Braun. Brigitte Alderton ist mit 75% im Bereich der Sozialraumorientierung tätig. Die bis zum 32.12.2026 befristete Stelle ist für weitere fünf Jahre verlängert.

Was sind nächste Schritte, was sind Strategien, um mit der Situation umzugehen?

Das Bistum Limburg hat die Pfarrstelle ausgeschrieben. Der PGR wurde aufgefordert eine Beschreibung der Pfarrei abzugeben und hatte die Möglichkeit selbst Kandidaten zu benennen. Wie viel Zeit das Verfahren in Anspruch nehmen wird, lässt sich nicht sagen. Eine Stelle für eine/n pastorale/n Mitarbeiter/in ist ebenfalls ausgeschrieben. Mit einer schnellen Lösung ist allerdings nicht zu rechnen, da sich voraussichtlich erst dann Interessierte bewerben, wenn der Pfarrer feststeht.

Neben diesen gewohnten und vorgegebenen Wegen suchen wir auch kreativ nach anderen Wegen der Unterstützung und haben sie zum Teil auch schon gefunden. Im Bereich der Familienpastoral (Doppelpunkt Familienzentrum) wird Katrin Elsenheimer mit fünf Wochenstunden einen Teil der Arbeit, die von Elke Peglow geleistet wurde, weiterführen. Der Familienausschuss hat Wege gefunden, wie Dinge in ehrenamtlicher Verantwortung weitergetragen werden können. Im Pastoralteam hat Christof Reusch die Verantwortung für den Bereich Erstkommunion und Susanne Degen die Verantwortung für den Bereich Firmung für den nächsten Jahrgang übernommen. Überhaupt möglich ist das, weil es in beiden Bereichen eine sehr gute Unterstützung von Ehrenamtlichen gibt. Für den Dienst der Beerdigung und für weitere Aufgabenfelder sind wir auf der Suche nach Personen, die uns mit einem (kleinen) Zeitkontingent unterstützen können.

An vielen Stellen zahlt es sich aus, dass die Verantwortung für unser Kirche-Sein auf vielen Schultern ruht. Sicher wird es auch bei den Gottesdiensten die ein oder andere Einschränkung geben, aber Pfarrer Lawatsch kann neben dem Dienst der Priester auf das Engagement von vielen Gottesdienstbeauftragten bauen. Jugendsprecherin Klara Altstadt und stellvertretender Jugendsprecher David Gilles und weitere engagierte Jugendliche nehmen vieles selbst in die Hand. Gemeindeleitungsteams, Vorstände der Ortsausschüsse nehmen Verantwortung für ihre Gemeinden wahr. Und die Liste im Hinblick auf Engagement wäre noch um vieles zu erweitern.

Was die Verwaltung betrifft, ist die Pfarrei voll handlungsfähig. Pfarrer Paul Lawatsch hat als Pfarrverwalter den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Der Verwaltungsrat mit seinen acht ehrenamtlichen Mitgliedern ist hochkompetent und sehr erfahren. Die Geschäftsführung liegt bei der Verwaltungsleiterin Marion Scheiner. Auch hier zahlt sich eine Veränderung aus, die das Bistum Limburg vor einigen Jahren auf den Weg gebracht hat. Kurz gesagt: Die Verwaltung bricht nicht zusammen, wenn der Pfarrer geht.

Was das Verwaltungsteam angeht, das von Marion Scheiner geleitet wird, so gibt es auch in diesem Bereich Veränderungen.

Änderung der Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros und der Gemeindebüros: Nach einer intensiven Auswertung unserer Öffnungszeiten haben wir diese zum 01.09.2026 entsprechend angepasst. Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten auf der Seite „Unsere Büros“.

Personelle Veränderungen: Frau Anja Stüber hat sich zum 30.09.2026 aus unseren Verwaltungsteam verabschiedet, um neue berufliche Wege einzuschlagen. Wir danken Frau Stüber ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren und wünschen ihr für Ihre persönliche und berufliche Zukunft alles erdenklich Gute. Die vakante Stelle wurde bereits ausgeschrieben und wir vertrauen darauf bald eine*n Nachfolger*in in unserem Team begrüßen zu können.

Die veränderte Situation der Kirchengemeinde und die personellen Veränderungen stellen für das Team eine große Herausforderung dar. Aber es ist bewundernswert, wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit umgehen. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung für ihre unermüdliche Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, für ihre hilfreiche und vorausschauende Organisation und für ihre freundliche, empathische und kompetente Mitarbeit.

Ein großer Bereich in unserer Pfarrei ist der Bereich der Kitas. Auch wenn das Ausscheiden von Elke Peglow und Andreas Unfried spürbar ist, so ist auch diese Arbeit dank der Kita-Koordinatorin Nicole Weber und ihrem Team sehr stabil.

Es ist in den letzten Jahren sehr viel Gutes in unserer Pfarrei gewachsen. Die Menschen, die Vielfalt dessen, was viele einbringen, das ist unser Reichtum. Und bei allem Respekt vor den anstehenden Herausforderungen, Veränderungen und Entscheidungen dürfen wir durchaus hoffnungsvoll und zuversichtlich sein. Der Weg wird sich zeigen – Schritt für Schritt.

PGR-Vorstand, Pfarrverwalter, Pastoralteam, Verwaltungsleiterin, Kita-Koordinatorin

Liebe Gemeindemitglieder

Am 19. August wurde ich für die Aufgabe der Pfarrverwaltung angefragt, und da ich mit Pfarrer Unfried, Pfarrer Reichert und Pfarrer Kalteier schon viele Jahre befreundet bin, habe ich der neuen Aufgabe als eine Art „Pfarrer in Vertretung“ trotz Ruhestand zugestimmt.

Ein bisschen konnte ich die beachtliche Entwicklung der Pfarrei schon kennenlernen, denn nach den Jahren als Kaplan, Bezirks- und Diözesanjugendpfarrer, war ich 30 Jahre als Pfarrer im Taunus – zunächst in Königstein, dann im Usinger Land – eingesetzt.

Dankbar bin ich für die Unterstützung durch Pfarrer Unfried und einige Mitglieder des Visionsteams auf dem Weg der Pfarreiwerdung der 11 Gemeinden im Usinger Land im Jahr 2014; wie auch für so manche Begegnungen mit dem Pastoralteam und engagierten Ehrenamtlichen in den 15 Jahren als Bezirksdekan im Hochtaunus.

Bis heute bin ich begeistert, wie sich St. Ursula lebendig weiterentwickelt hat, und fast täglich kann ich erleben, wie viele Menschen sich in der Gemeinde in verschiedensten Aufgaben engagieren, jung und alt, in Gremien und Gruppierungen, in Caritas, der lebendigen Weitergabe des Glaubens und in der Liturgie.

Mit Blick auf diese beeindruckende Entwicklung, die sich hoffentlich fortsetzen möge, habe ich mit großem Respekt als alter Mann dieser Aufgabe zugestimmt, verbunden mit dem Wunsch, dass wir miteinander weiter so auf dem einladenden Weg gehen mögen, den Jesus uns vorangegangen ist, und uns immer wieder neu ermutigt.

Ich freue mich, Ihnen in den nächsten Wochen zu begegnen, bis hoffentlich bald auch ein guter neuer Pfarrer für St. Ursula gefunden wird.

Herzlich danke ich für die so freundliche Aufnahme und immer wieder neue Unterstützung durch das Pastoral- und Verwaltungsteam, die Küster/innen und Organisten, Gottesdienst- und Gemeindeleiter/innen, und grüße als ihr „vorübergehender“ Pfarrer

Paul Lawatsch

Neue Leitung – Doppelpunkt Familienzentrum St. Ursula

Im August 2026 hat sich Elke Peglow in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie hat lange Zeit unter anderem das Familienzen-

trum Doppelpunkt der Pfarrei St. Ursula in Zusammenarbeit mit dem Familienausschuss und in Kooperation mit den katholischen Kitas geleitet.

Seit 1. August habe ich diese Aufgabe mit 5 Wochenstunden übernommen und freue mich sehr über diese neue Herausforderung. Ich bin seit 2016 Erzieherin in der Kita St. Aureus und Justina in Bommersheim, seit 2021 Gemeindeleitung im Team in Liebfrauen und seit den Anfängen auch Mitglied im Familienausschuss der Pfarrei St. Ursula.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit Elke Peglow in den verschiedensten Aktionen und Angeboten für Familien habe ich viel gelernt und erlebt. Durch meinen Beruf als Erzieherin stehen bei mir immer auch die Familien im Blickpunkt. Mir ist es wichtig, dass die Pfarrei mit den katholischen Kindertagesstätten gut vernetzt ist, wir uns aber auch im öffentlichen Umfeld präsentieren. Wir haben seit Jahren eine gute Kooperation mit der Stadt Oberursel und dem Fokus O., sodass wir schon seit einigen Jahren mit dem Martinspavillon auf dem Martinsmarkt, bei einem Adventsnachmittag im Rahmen des Oberurseler Weihnachtsmarktes, bei Shopping der Sinne und der Erzählzeit an verschiedenen Plätzen im Stadtgebiet und bei vielen anderen Aktionen präsent sind. Damit gehen wir offen auf die Familien und ihre Bedürfnisse zu.



Ich verfolge dabei auch die Idee, immer mal wieder etwas Neues auszuprobieren. Denn nicht immer ist alles erfolgreich, was es seit Jahren gibt. Es braucht den Mut, auch neue Wege zu wagen…

Ich freue mich sehr auf diesen Weg und meine neue Aufgabe, besonders in Zusammenarbeit mit vielen kreativen Köpfen und helfenden Händen hier in der Pfarrei.

Bei Anregungen, Ideen und Fragen bin ich per E-Mail unter doppelpunkt@kath-oberursel.de oder per Telefon unter 0175-4238435 erreichbar.

Katrin Elsenheimer

Sechs Jahre Sozialraumbüro Bommersheim – was bleibt?

Wenn man heute zurückblickt, ist es erstaunlich, was in dieser Zeit alles entstanden ist. Und dabei hätte der Start kaum schwieriger sein können: Im Frühjahr 2020, mitten im ersten Lockdown, nahm das Sozialraumbüro seine Arbeit auf. Ein Projekt, bei dem es um Begegnung, Kontakt und Miteinander gehen sollte, begann zunächst im Homeoffice.

Heute, sechs Jahre später, heißt es Abschied nehmen in der Burgstraße. Zum 31. Dezember 2026 wird das Sozialraumbüro dort aufgelöst. Das macht uns natürlich ein wenig wehmütig. Denn in den vergangenen Jahren sind viele Begegnungen entstanden, aus denen Beziehungen, Ideen und gemeinsames Engagement gewachsen sind. Positiv ist, dass die Stelle für Sozialraumorientierung jedoch in der Pfarrei erhalten bleibt.

Von Anfang an ging es nicht nur darum, Angebote zu machen. Uns interessierte vor allem: Was bewegt die Menschen in Bommersheim? Was brauchen sie? Welche Ideen haben sie? Und was kann entstehen, wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas ausprobieren?

Manches davon war groß sichtbar, anderes eher unscheinbar. Ein Gespräch beim Spaziergang. Ein Nachmittag, an dem Kinder gemeinsam gespielt haben. Menschen, die sich bei einer Veranstaltung zum ersten Mal begegnet sind. Das Café Lebenslinien, Frauenspaziergänge, Themenspaziergänge, Vorlesen und Basteln im Café H., Angebote auf dem Maximilian-Kolbe-Platz, am Bolzplatz oder auf dem Spielplatz an der Geschwister-Scholl-Straße. Dazu kamen 1 Million Sterne und Nachbarschaftsfest, Beteiligung zum Beispiel an St. Martin und Fronleichnam. Vieles davon wäre ohne die Bereitschaft und das Engagement vieler Menschen nicht möglich gewesen.





Besonders verbunden fühlen wir uns mit dem Gemeinschaftsgarten Bommersheim, dem GeGaBo. Aus der Erfahrung des Lockdowns und dem Wunsch nach einem offenen Ort für Begegnung entstand die Idee eines Gartens. Die katholische Kirchengemeinde pachtete das Grundstück am Ende der Wallstraße und macht es bis heute für naturnahes Gärtnern, Begegnung und Veranstaltungen allen zugänglich. Dass dort inzwischen gemeinsam gegärtnert, gefeiert, erzählt und gelacht wird, ist für uns ein schönes Beispiel dafür, wie aus einer Idee etwas Eigenes und Dauerhaftes entstehen kann. Hierzu wird regelmäßig vom GeGaBo eingeladen.

Deshalb bedeutet das Ende des Sozialraumbüros nicht, dass alles vorbei ist. Die Stelle Sozialraumorientierung wird in der Pfarrei St. Ursula weitergeführt, wenn auch mit einem größeren Einzugsgebiet und für bestimmte Themen. Auch Bommersheim wird weiterhin

eine Rolle spielen – nur in kleinerem Umfang. Und wir hoffen sehr, dass vieles von dem, was in den vergangenen Jahren gewachsen ist, von anderen Menschen weitergetragen und vielleicht sogar neu entwickelt wird. Am Ende bleiben für uns vor allem die Menschen. Diejenigen, die Ideen eingebracht haben. Diejenigen, die einfach neugierig vorbeigekommen sind. Diejenigen, die immer wieder mit angepackt haben. Und all die kleinen Begegnungen, die sich nicht in Projektberichten oder Zahlen festhalten lassen.

Wir möchten deshalb vor allem Danke sagen. Danke für das Vertrauen, für die Offenheit, für die vielen gemeinsamen Stunden und für das Engagement, Bommersheim mitzugestalten. Und vielleicht ist ein Abschied ja auch ein guter Moment, um sich zu fragen: Was kann aus dem, was wir gemeinsam begonnen haben, weiterwachsen?
Wir sind gespannt darauf.

Sozialraumbüro Bommersheim:
Brigitte Alderton (0170 7994979);
André Rinke (0151 15105992)

Von Herz zu Herz

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die in einer schwierigen Zeit Hoffnung und Zuversicht schenken.

Alle Patientinnen der Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg bekommen vor einer Brustkrebsoperation ein Herzkissen überreicht. Die Idee dazu stammt ursprünglich aus den USA und wurde 2006 von der dänischen Krankenschwester Nancy Friis-Jensen nach Europa gebracht.

Marianne Schneider gründete 2009 eine Herzkissen-Nähgruppe in Oberursel-Bommersheim. Seitdem wurden mehr als 2.300 Herzkissen, 300 Bauchkissen sowie zahlreiche



Portkissen-Sets für Patientinnen genäht und überreicht.

Im April 2025 übernahm Heike Dörfer die Organisation der Gruppe. Regelmäßig treffen sich rund ein Dutzend Damen im Gemeindezentrum, um gemeinsam die Kissen anzufertigen. Mit ganz viel Spaß und Liebe zum Detail wird zugeschnitten, genäht, gefüllt, verpackt und nebenbei viel „geschnattert“. Die ehrenamtliche Arbeit ist für die Patientinnen natürlich kostenlos; finanziert werden Stoffe, Füllwatte usw. ausschließlich durch Spenden.

Die Kissen sind weit mehr als nur ein Trostspender. Durch ihre besondere Form entlasten die Herzkissen nach der Operation Schulter und Achselhöhle und können Schmerzen lindern. Alternativ gibt es auch Bauchkissen als Glücksbringer und spezielle Portkissen, die das Drücken durch den BH-Träger oder den Sicherheitsgurt lindern.

Oft bedanken sich Patientinnen und/oder Angehörige in Emails für die Kissen, die ein Lächeln auf Gesichter gezaubert oder Trost gespendet haben. Genau das motiviert uns zum Weiternähen. Haben wir Ihr Interesse oder Ihre Neugier geweckt? Möchten Sie mitmachen oder einfach mal zuschauen? Jede/jeder ist herzlich willkommen – ob mit Näherfahrung oder ohne! Im Gemeindezentrum von St. Aureus und Justina treffen wir uns immer am dritten Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr für ca. 2 oder auch mal 2 1/2 Stunden.

Kontakt:
Heike Dörfer
Telefon: 0151 70053548
E-Mail: herzkissen-oberursel@gmx.de
Spendenkonto:
Heike Dörfer
Taunus Sparkasse
IBAN: DE18 5125 0000 0001 8595 95

Heike Dörfer

Das Kinderförderprojekt „El Izote“ sagt DANKE!

Nach 25 Jahren verabschiedet sich der Förderverein El Izote von den vielen, langjährigen, treuen Spenderinnen und Spendern aus Deutschland und ganz besonders auch aus Bommersheim.

Zur Historie: Im Rahmen seines Friedensdienst-Einsatzes (1998 bis 2000) in einem Sozialprojekt in dem Armenviertel 22 de abril in San Salvador, El Salvador lernte Johannes Bentrup die Leiterin Isabel Depaz kennen und arbeitete mit ihr in einem Straßenschule-Projekt, das Kinder und Jugendliche betreute, die keine Schule besuchten – aus unterschiedlichen Gründen. Die Regierung kümmerte sich nicht um diese Familien, denen oft das nötige Geld für Lernmaterial und Schuluniform fehlten.

Bei ihrem ersten Besuch in Oberursel 2001 warb Frau Depaz für Unterstützung, diese Arbeit fortsetzen zu können, mit einer 2. pädagogischen Kraft. 30-40 Kinder sollten erreicht werden. Spontan sagte der damalige PGR von St. Aureus und Justina eine monatliche Unterstützung von 150 Euro zu. Im Laufe der Jahre wuchs die Anzahl der Pädagoginnen auf 5 bis 6; die Anzahl der Kinder variierte zwischen 40 und 70 und die Ausgaben für die Ganztagsbetreuung mit Mahlzeiten stiegen bis Oktober 2026 auf über 5000 Euro pro Monat. Dies war möglich, weil St. Aureus und Justina, die Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt, die Mitglieder des Fördervereins (gegründet 2013) und einige Großspender/Großspenderinnen das Projekt unterstützten.

Jetzt, Ende 2026, müssen wir feststellen, dass die Zahl der Aktiven im Verein und die Spendenbeiträge deutlich zurückgegangen sind. Auch die Anzahl der betreuten Kinder vor Ort ist gesunken und zudem ist die Kommunikation mit der Projektleitung im vergangenen Jahr schwieriger geworden. Aus Altersgründen kann das Projekt aus Deutschland nicht mehr besucht werden. Damit fehlt ein wichtiger Kontaktpunkt. Deshalb beschloss die Mitgliederversammlung schweren Herzens im September das Projekt nach 25 Jahren zum Ende des Schuljahres zu beenden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns über so viele Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben – zum Wohle der Kinder von El Izote in El Salvador.

Elisabeth Bentrup, für den Vorstand
des Fördervereins El Izote

Rainer Obst, der langjährige Organist von St. Sebastian, wurde im August verabschiedet. *Ein Besuch bei ihm zuhause in Stierstadt.*

Wir besuchen das Ehepaar Obst in der Taunusstraße in Stierstadt. Seit langem sind Anita und Rainer Obst verheiratet. Dass die beiden sich gefunden haben, hat sehr viel mit der kir-



chenmusikalischen Tätigkeit in der Kirchengemeinde zu tun.

Geboren ist Rainer im Sudetenland und nach zweimaliger Flucht in Kelsterbach gelandet.

Dank der Förderung seines Vaters hat Rainer Obst mit sechs Jahren angefangen, Klavier zu spielen, ebenso seine Zwillingsschwester. In Kelsterbach hat seine Mutter dann per Zufall den Organisten in der Kirche in Kelsterbach gefragt, ob ihr Sohn Rainer mitmachen kann. So hat Rainer mit 14 Jahren angefangen, Orgel zu spielen. Bald durfte er auch in Gottesdiensten Orgel spielen. Der Pfarrer und der Organist in Kelsterbach haben Rainer schon früh sehr unterstützt, sein Talent erkannt und sich für seine Ausbildung in Kirchenmusik eingesetzt.

Rainer Obst hat zuerst auf dem Konservatorium, dann an der Hochschule in Mainz Kirchenmusik studiert und mit einem B-Examen abgeschlossen. Bereits im Studium hat Rainer einen Chor geleitet, um sein Studium zu finanzieren.

Die Bewerbung auf eine offene Chorleiterstelle in St. Sebastian hat ihn nach Stierstadt geführt. Aber nach Stierstadt zu kommen, war damals gar nicht so einfach. Ein Freund aus Kelsterbach half ihm dabei, den Ort überhaupt erstmal zu finden. Dass beide hier auch ihre zukünftigen Ehefrauen kennen lernen würden, war bei dieser ersten Fahrt noch nicht zu ahnen.

Ab 1965 hat Rainer Obst die Chorleitung in St. Sebastian übernommen. Ab 1967 war er als Organist tätig, fast 60 Jahre lang bis ins Jahr 2026. Darüber hinaus war er als Musiklehrer tätig und hat unzähligen Kindern das Klavierspielen beigebracht.

Was waren denn die musikalischen Höhepunkte im Laufe der Zeit als Chorleiter in Stierstadt? Die große Messe und die Schöpfung von Hadyn, Händels Messias, das Te Deum von Charpentier, die Heiligmesse von Mozart und vieles mehr hat Rainer Obst mit dem Kirchenchor Stierstadt/Steinbach zur Aufführung gebracht – ein ambitioniertes Programm, das er unterstützt von seiner Frau Anita auf die Beine gestellt hat.

Interessant ist auch, wie das damals so war mit dem Kirchenchor und wie Frau Obst selbst zum Chorsingen gekommen ist. Damals ist ein Stierstädter Chorsänger von Tür zu Tür gegangen und fragte in jedem Haus, ob nicht jemand beim Chor mitmachen wolle. So kam Anita zum Chor, war schon Mitglied, bevor Rainer Obst seine Stelle antrat. Ehepaar Obst sagt noch, dass sie eigentlich nie viel Urlaub gemacht haben. Das war einfach nicht ihr Ding. Damit ist Rainer Obst vielleicht nicht nur der Organist im Bistum, der die längste Zeit diese Position innehatte, sondern sicher auch der Organist, der die meisten Gottesdienste gespielt hat.

In einem Interview in einer früheren Ausgabe des Pfarrblatts sagte Rainer Obst: Was ich mir wünsche, ist, dass alle kräftig mitsingen und dass wir eine Pfeifenorgel bekommen. In der alten Stierstädter Kirche gab es eine Orgel mit zwei Manualen, die sehr schön war, ohne dass sie viel gewartet worden war. In der neuen Kirche hatte man für die ersten 40 Jahre nur eine elektrische Orgel, deren Klang nicht mit dem einer Pfeifenorgel mithalten konnte. Rainer Obst blieb beharrlich. Aus dem Wunsch wurde dann auch tatsächlich Realität, als eine Orgel in Bad Homburg nicht mehr gebraucht wurde. 2014 konnte diese Orgel Dank einer großen Spendenaktion gekauft und in der Kirche aufgebaut werden. Da hat das Orgelspielen Rainer Obst noch mehr Freude gemacht als vorher. Er hat sich neue Musikliteratur gekauft und die Möglichkeiten der neuen Orgel erkundet.

Als Organist und Kantor konnte Rainer Obst ein breites musikalisches Repertoire bearbeiten, unzählige Gottesdienste an Sonn- und Werktagen hat er musikalisch gestaltet. Fragt man ihn, ob er ein Lieblingslied habe, so denkt er nach und sagt: Jesu bleibet meine Freude von Johann Sebastian Bach. Mit ihm mag verbinden, dass auch für Rainer Obst die Kirchenmusik unter dem Motto: „Soli Deo Gloria“, allein zur Ehre Gottes gespielt wird – dies in Jahrzehnte langer Treue. Als Gemeinde und Pfarrei danken wir Rainer Obst für die Freude, die er uns bereitet hat.

(Harald Schwalbe, der übrigens bei Rainer Obst das Klavierspielen gelernt hat, und Susanne Degen waren zu Besuch und haben sich erzählen lassen.)

Männerwochenende 2026

11 Männer machten sich wieder aus unserer Pfarrei auf den Weg in das Kloster Jakobsberg bei Ockenheim (Rheinhessen). Dieser Ort ist ein Kraftort, an dem alle Teilnehmer von Anfang an zur Ruhe kommen konnten.

Unter dem Thema „Halt im Wandel“ kamen wir trotz großer Hitze an schattigen Plätzen in gute Gespräche.

Hoffnung auf Wendung war eines der Schlagworte, die sich aus der Beschäftigung mit Jesusbildern, biblischen Texten und dem Roman „Jetzt gerade ist alles gut“ von Stephan Schäfer herauskristallisierten. Alleine, zu zweit und zu dritt waren wir auf der Spur nach unserem Anker, unseren Halt im Leben. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst schloss das Wochenende.

Im nächsten Jahr wird das 7. Männerwochenende vom 25.-27.06.2027 wieder im Kloster Jakobsberg stattfinden. Termin schon vormerken!

Christof Reusch

Projekt „Hilfe für die Kinder im Caritas Baby Hospital in Bethlehem.“

Augenblicke der Hoffnung, Gesundheit und Frieden für Kinder und Mütter. Seit 22 Jahren engagiere ich mich und unterstütze durch verschiedene Spendenaktionen und Sammlungen die kranken Kinder im Caritas Baby Hospital in Bethlehem.

Die Menschen in Palästina leiden unter hoher Arbeitslosigkeit, Fehlernährung und schlechter gesundheitlicher Versorgung. Am härtesten trifft es die Jüngsten: Das Immunsystem der Kinder ist anfällig für Erkrankungen. Im Caritas Baby Hospital finden kranke

Kinder Hilfe – unabhängig von Religion, Nationalität oder sozialer Herkunft.

Seit 70 Jahren finden Zehntausende von Babys und Kleinkindern jährlich medizinische Betreuung im Caritas Baby Hospital in Bethlehem. Die Mütter und Familien von kranken Kindern sind froh, wenn sie unkomplizierte Hilfe erhalten. Im Kinderspital Bethlehem finden alle Kinder Hilfe und Betreuung, egal welcher Herkunft sie sind und ob sie die Gebühren bezahlen können oder nicht. Es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die den Mädchen und Buben sowie ihren Familien im Westjordanland zur Seite stehen. Die Lage im Nahen Osten ist derzeit von Gewalt-Eskalationen und Krieg geprägt.

Auch in Palästina leben viele Familien in großer Unsicherheit. Besonders schwer ist diese Situation für kranke Kinder, die dringend medizinische Hilfe benötigen. Diese Hilfe muss jedoch auch dann geleistet werden, wenn die gesamte Region in Flammen steht.

„Wir helfen den Ärmsten und fragen dabei nie nach Nationalität und Religion“, lautet das heute noch lebendige Vermächtnis vom Gründer dieses Hospitals - Pater Schnydrig.
Nach meinen Besuchen in diesem Kinderhospital kann ich nur sehr eindrucksvoll schildern, wie sich die Mitarbeiter in Bethlehem um die Kinder und Familien kümmern, egal welcher Nationalität, Religion oder sozialer Schicht sie angehören. Auch die politischen Umstände des israelisch-palästinensischen Konflikts halten die Helfer nicht auf.

Mit großem Engagement wurde das Hospital immer weiter ausgebaut und modernisiert. Viel wird auch für die Ausbildung der Helfer am Ort getan.
Zu 92 Prozent wird das Krankenhaus durch Spenden finanziert – und das in einem Land, in dem mit Millionenaufwand eine 720 Kilometer lange Sperranlage um das Westjordanland errichtet wird.

Es bedarf daher immer wieder engagierter Menschen, die allein aus dem Grundsatz der Nächstenliebe handeln, damit den Menschen in Gebieten von Armut, Gewalt und mangelnder Hygiene geholfen werden kann.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die bei dem Projekt „Hilfe für die Kinder in Caritas Baby Hospital“ in diesem Jahr wieder mitgemacht haben und durch ihre Spenden den Kindern in Caritas Baby Hospital geholfen haben. Dieses Jahr habe ich schon über 3000 € überwiesen und es sammelt sich wieder etwas!

Noch mal ein großes Vergelt´s Gott für Ihre Gaben.

Ihr Pater Matthäus OFM

Aus unseren Gemeinden



8. Ökumenischer Klappstuhlgottesdienst

St. Hedwig – 16.08.2026 | Zum achten Mal fand der ökumenische „Klappstuhlgottesdienst“ statt. Rund 70 Besucher waren der Einladung der evangelischen Hl. Geist-Gemeinde und die Gemeinde St. Hedwig gefolgt! Ort war der Edeka-Parkplatz im Oberurseler Norden unter freiem Himmel. Kirche begegnet Menschen unkompliziert und konfessionsoffen an einem ungewöhnlichen Ort unter freiem Himmel. Wir wollen neue Wege gehen und auch kirchenferne Menschen erreichen. Der Gottesdienst wurde mit Pfarrerin Stefanie Eberhardt und Pastoralreferentin Kerstin Kilb gefeiert. Für Klappstühle als Sitzgelegenheit war genügend gesorgt. Pavillons schützten vor der Sonne. Das Motto des Gottesdienstes lautete: „To Do’s“ des Glaubens! Jeder Besucher war aufgefordert, mit Stift und Papier eine Einkaufsliste des Glaubens zu erstellen. Es wurde gebetet und die Lieder begleitete musikalisch Jakob Schorr auf dem Keyboard. Fürbitten wurden von Lektoren vorgetragen. Zum Abschluss wurden alle Anwesenden gesegnet. Die Kollekte wurde diesmal für das ökumenische An-Zieh-Eck verwendet. Und anschließend bei kalten Getränken, Laugenbrezeln und guten Gesprächen verweilten die Besucher noch eine ganze Zeit, da auch das Wetter mitmachte. Das ist gelebte Ökumene!

Roland Peter

Erfolgreiches Weinfest in Bommersheim

St. Aureus und Justina – 28.08.2026 | Das Kleine Weinfest des Freundes- und Förderkreises St. Aureus und Justina e. V. war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Zahlreiche Gäste genossen bei einem guten Glas Wein einen geselligen Abend. Für das leibliche Wohl sorgten



selbst gemachter Wurstsalat und Spundekäs. Winzers Freunde und die Taunus Sparkasse unterstützten die Veranstaltung wie auch bereits in den letzten Jahren. Der Freundes- und Förderkreis bedankt sich bei allen Gästen und Helfern für den gelungenen Abend und die Spendenbereitschaft.

Theresa Werner

Workshop: Gärtnern für Wildbienen und Schmetterlinge

St. Hedwig - 05.09.2026 | Den Garten insektenfreundlicher gestalten – 12 engagierte Teilnehmende investierten 4 Stunden ihres Samstags, um hierzu Grundlagen in Theorie und Praxis zu erlernen. Zunächst stellte Kursleiterin Eva Keller im Turmzimmer den Lebenszyklus heimischer Wildbienen und Schmetterlinge vor. Denn nur ein Wissen um die Bedürfnisse der Sechsbeiner ermöglicht eine durchdachte und nachhaltige Unterstützung. Danach erforschten wir die Website naturadb.de. Sie bietet Wissen über einheimische Blühpflanzen für jeden Standort und verknüpft dies direkt mit dem Nutzen für Insekten und Vögel sowie Bezugsquellen. Während der Lunchpause stand neben leckerem Essen auch die Blumensamenkiste einheimischer Blühpflanzen zur freien Verfügung. Beim Praxisteil auf der Wiese vor St. Hedwig lernten wir, ein Substrat für Magerbeete selbst anzumischen, eine Ansaat zu machen, sowie Werkzeuge wie die Grabegabel zu testen. Zum Abschluss gab es für die Teilnehmenden noch einige Jungpflanzen zum Mitnehmen als Start für die eigenen Naturprojekte. Einen Dank an den Förderkreis St. Hedwig für die Ausrichtung!



Eva Keller

„LiteraTOUR“ unter Regenschirmen

St. Aureus und Justina – 20.09.2026 | Eigentlich sollte die Veranstaltung zu einem lyrischen Schlendern durch die Bommersheimer Felder einladen. Doch das Wetter machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem ließen sich einige Literaturfreunde nicht abschrecken und kamen zusammen, um den Texten des Schriftstellers Erich Ruhl-Bady zu lauschen. Nach dem Spaziergang war im Gemeindezentrum für eine gemütliche Kaffeerunde gesorgt. Bei selbst gebackenem Kuchen konnte man den Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen. Natürlich durfte auch dabei die Literatur nicht fehlen: Ein weiterer Text des Oberurseler Autors sorgte für einen passenden Abschluss der Veranstaltung. Vorbereitet wurde die Veranstaltung vom Freundes- und Förderverein St. Aureus und Justina e. V. in Kooperation mit dem Sozialraumbüro der Caritas und Erich Ruhl-Bady, dem an dieser Stelle für sein engagiertes Wirken besonderer Dank gebührt.

Katharina Bluhm

Grillfest zum Dank

St. Aureus und Justina – 25.09.2026 | Mit einem gemütlichen Grillabend wurde der diesjährige Helferabend in St. Aureus und Justina gefeiert. Bei gutem Essen und geselligem Beisammensein stand dabei vor allem der Dank an die vielen Ehrenamtlichen im Mittelpunkt, die sich tatkräftig in das Gemeindeleben einbringen. Auch wurde in diesem Jahr wieder die St. Aureus und Justina-Plakette verliehen. Für ihr langjähriges und vielseitiges Engagement in der Kirchengemeinde wurden Julia Moitzfeld und Florian Rehberg ausgezeichnet.

Katharina Bluhm

Bommersheim trödelt

St. Aureus und Justina – 26.09.2026 | Auf dem Kirchenplateau herrschte wieder reges Treiben. Neben dem Straßenkreuzer, der mittlerweile fester Bestandteil der beliebten Veranstaltung ist, fand auch in diesem Jahr wieder eine Bastelaktion des Fördervereins der Kita St. Aureus und Justina e. V. statt. Hier konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und „Bommersheim-Buttons“ oder kleine Holzanhänger nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten.



Team Förderverein Kita

Begegnungsfest Liebfrauen

Liebfrauen – 27.09.2026 | Das Begegnungsfest war sowohl für die etablierte Gemeinde in Liebfrauen als auch für uns, die neu hinzugekommene internationale englischsprachige Gemeinde, ein historischer Moment, da dies unsere erste gemeinsame zweisprachige Messe war. Es war eine passende Art, die ersten drei Monate unserer Gemeinden als Partner hier zu feiern. Die Musikauswahl mit mehrsprachigen Liedern, die in dieser Diözese komponiert wurden, könnte unser eigenes Repertoire bereichern. Ich hoffe, dass die Gelegenheiten zum Austausch, die das Fest bot – sowohl während der Messe mit den Bekenntnissen zu unserem christlichen Glauben als auch anschließend bei den selbstgemachten Snacks im Freien – den Beginn von Freundschaften markieren, die die Arbeit unserer Pfarreien beim Aufbau immer stärkerer katholischer Gemeinschaften unterstützen werden.



Tom Lavell, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats IESP

Erntedank in St. Sebastian

St. Sebastian – 27.09.2026 | Am Erntedankfest haben wir einen fröhlichen Gottesdienst mit den Kindergartenkindern und der musikalischen Begleitung durch den Kirchenchor und Musizierkreis St.Sebastian Stierstadt/ Steinbach gefeiert. Anschließend gab es im Pfarrheim leckere Kürbissuppe von unseren ukrainischen Freunden gekocht und die traditionelle Gemüsetombola

Martina Gregori

Erntedankfest in St. Petrus Canisius

St. Petrus-Canisius – 27.09.2026 | Es war eine ganz besondere Wortgottesfeier zum Erntedankfest. Die älteren Jugendlichen aus der Messdienergruppe haben Zeit, gute Gedanken und Begeisterung in die Vorbereitung gesteckt. Die Texte, Gebete und Impulse unter dem Leitgedanken „Was mache ich mit dem, was mir geschenkt wird“, wurden von den Gottesdienstbesuchern als sehr ansprechend und bereichernd empfunden. Frau Kolbe, die den Gottesdienst leitete, hat sich ganz auf die Beiträge der Jugendlichen eingelassen und gab ihnen viel Raum zur Gestaltung.



Am Ende des Gottesdienstes kamen die Kinder der Kinderkirche mit ihren Eltern dazu. Sie brachten selbstgebackene Brötchen mit, die zusammen mit den anderen Erntegaben vor dem Altar in dem Segen eingebunden wurden. Im Anschluss wurden die Brötchen auf dem Kirchplatz verkauft. Ein Gemeindemitglied spielte an diesem Sonntag Keyboard und so erlebten wir eine lebendige Gemeinschaft mit viel Beteiligung. Eine Ernte, für die wir alle dankbar sein können.

Marcelline Schmidt vom Hofe

Seit 1994 ein Ort für schöne gemeinsame Momente

St. Aureus und Justina – September 2026 | Ob Hochzeit, Taufe oder runder Geburtstag – seit 1994 ist das Gemeindezentrum St. Aureus und Justina in Oberursel-Bommersheim ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, miteinander feiern und besondere Momente



erleben. Gäste sollen sich wohlfühlen. Dafür bietet die Kath. Kirchengemeinde St. Aureus und Justina vielseitige Räumlichkeiten mit ausreichend Parkmöglichkeiten (vor der Burgwiesenhalle). Sie haben schon eine Idee für Ihre Feier?

Dann sprechen Sie uns gerne an. Unser Koch und Pächter des Gemeindezentrums, Herr Jörg Burkardt, nimmt sich Zeit für Ihre Wünsche und berät Sie persönlich. Gemeinsam besprechen Sie Ihre Vorstellungen und finden die passende Lösung für Ihre Feier. Dabei achten wir auf faire Mietpreise. Als Mitglied der Kirchengemeinde erhalten Sie selbstverständlich eine Vergünstigung. Weitere Informationen finden Sie unter www.kath-oberursel.de.

Kurzangaben zum Gemeindezentrum
Saal für max. 90 Personen
Sitzungszimmer für ca. 25 Personen
Foyer mit Bartresen
Terrasse und große Wiese

Markus Bluhm

Erntedankfest in St. Hedwig

St. Hedwig – 03.10.2026 | Im Gemeindegottesdienst feierten wir eine festliche Eucharistiefeier mit Pater Matthäus zum Thema „Oberursel und die Ernte“.

Rund um den Altar waren zahlreiche Kürbisse und Erntegaben liebevoll aufgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst lud ein kleiner Umtrunk mit selbstgemachtem, herzhaftem Fingerfood zum Verweilen ein. Bei guten Gesprächen entstanden schöne Begegnungen zwischen Kirchenbesucherinnen und -besuchern aller Generationen - ein herzliches Miteinander und ein lebendiger Austausch.

So wurde unser Erntedankfest zu einem gelungenen Abend der Dankbarkeit, Gemeinschaft und Begegnung. Zum Abschluss durften die gespendeten Erntegaben wie jedes Jahr mit nach Hause genommen werden.

Honorine Hyacinthe



Ausblick

Sonntag, 29.11.2026: Adventsnachmittag für Familien in der Stadthalle Oberursel; *Raum Weißkirchen von 15:00-17:00 Uhr*

Das Familienzentrum Doppelpunkt der Pfarrei St. Ursula lädt Kinder, Eltern und Großeltern zu einem Adventsnachmittag im Rahmen des Oberurseler Weihnachtsmarktes und in Kooperation mit der Stadt Oberursel in den Raum Weißkirchen in der Stadthalle ein. Bei adventlichen Basteleien, Liedern zum Mitsingen und Geschichten zum Zuhören kann man dem Trubel und der Kälte des Weihnachtsmarktes entkommen und bei warmen Getränken und Plätzchen einem Moment verweilen und in vorweihnachtliche Stimmung kommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, gute Gespräche und einen schönen Nachmittag mit Ihnen! Der Eintritt ist frei!

Katrin Elsenheimer für das Familienzentrum Doppelpunkt

Sonntag, 29.11.2026: Advent in Liebfrauen

Im Gottesdienst am 1. Advent um 18:00 Uhr trägt der Junge Chor Liebfrauen adventliche Musik vor und singt vertraute Adventslieder mit der Gemeinde. Im Anschluss lädt der Förderkreis Liebfrauen e.V. zum Beisammensein bei Glühwein, Punsch und selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen ein.

Gertrud von Stietencron

Samstag, 05.12.26 und 12.12.2026: Kleiner Adventsmarkt in St. Hedwig

Traditionell wird an den Adventssamstagen im hinteren Bereich der Kirche unser alljährlicher Adventsmarkt stattfinden. Angeboten wird Selbstgebasteltes, Selbstgebackenes und Selbstgestricktes. Am Vorabend des 1. Advent wird der Gottesdienst wie schon in den Jahren zuvor ganz besonders gefeiert. Geplant ist, die Kirche St. Hedwig dabei in einem ganz besonderen Glanz erstrahlen zu lassen. Am 28.11.26 wird dann der kleine Adventsmarkt eröffnet**.** Herzliche Einladung dazu. Der Erlös kommt dem Förderkreis St. Hedwig zugute.

Roland Peter

Sonntag, 06.12.2026, 16:00 Uhr: Adventskonzert der Band Jambo!

Herzliche Einladung zum Adventskonzert der Band Jambo! Ab 16:00 Uhr werden mal besinnliche, mal fetzige Klänge die St. Ursula-Kirche erfüllen. Die Stücke sind





teils zum Mitsingen, teils einfach zum Genießen. Das PeCa Lichtteam wird die Kirche illuminieren und in stimmungsvolles Licht tauchen. Im Anschluss findet das traditionelle Turmblasen statt. Wir freuen uns auf viele Besucher:innen.

Esther Radgen für die Band Jambo!

Samstag, 12.12.2026, 18 Uhr: ein besonderer Gottesdienst zu Ehren der Hl. Lucia in St. Hedwig

Der Ausschuss „Wir können mehr! Frauen in der katholischen Kirche“ hat sich vorgenommen, die nicht so bekannten Frauen der Kirchengeschichte in unsere Gegenwart zu bringen. Mitten im Advent feiert die katholische Kirche das Fest der Hl. Lucia, die der Legende nach mit einem leuchtenden Kerzenkranz in Verbindung gebracht wird. Am Vorabend des Festes der Hl. Lucia gestaltet der Ausschuss einen besonderen Gottesdienst, in dem das Licht eine große Rolle spielen wird. Wir laden Sie und Euch herzlich dazu ein.

Susann v. Winning für den Ausschuss „Wir können mehr!“

Chorproben für Heiligabend

Am Samstag, den 12.12. von 13:00 – 16:00 Uhr, Montag 14.12., Mittwoch 16.12. und Montag 21.12. jeweils von 20:00 – 21:30 Uhr, probt der Projektchor „Weihnachten“ im Gemeindezentrum St. Crutzen. Es werden unter der Leitung von Malte Bechtold mehrstimmige Lieder für den Gottesdienst an Heiligabend in St. Crutzen eingeübt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Marita Giegler

Sonntag, 13.12.2026: Lichterspirale

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes in Bommersheim veranstaltet das Familien-

zentrum Doppelpunkt in Kooperation mit der KfJ Taunus eine Lichteraktion. Dazu laden wir alle um 17:00 Uhr herzlich auf die Kirchwiese St. Aureus und Justina ein. Bei Kerzenschein, Liedern und Texten wollen wir gemeinsam eine Lichterspirale entzünden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Katrin Elsenheimer

Sternsingeraktion 2027

Auch Anfang nächsten Jahres wird es in den 8 Gemeinden der Pfarrei St. Ursula wieder die Sternsingeraktion geben. Unter dem Motto „Gutes Essen. Starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“ steht das Kinderrecht auf gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Am Beispiel Guatemalas wird der Einsatz für gesunde Ernährung deutlich gemacht.

Es werden wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Segen des Weihnachtsfestes zu den Menschen in Oberursel und Steinbach bringen.

In der Zeit vom 01.-03.01.2027 / 08.-10.01.2027 sind die Sternsinger*innen in unserer Pfarrei unterwegs.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger*innen wünschen, achten sie auf die aktuellen Veröffentlichungen im Dezember in Ihren Gemeinden und melden Sie bitte den Besuch in den zuständigen Gemeindebüros oder im Zentralen Pfarrbüro St. Ursula an.

Der zentrale Aussendungsgottesdienst findet am 07.01.2027 um 18:00 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Sternsingergottesdienste werden am 02./03.01., 09./10.01.2027 in den jeweiligen Gemeinden gefeiert und von den Sternsingern*innen mitgestaltet. Die Kollekte in diesen Gottesdiensten kommt der Sternsingeraktion zugute. ***(Weitere Infos auf www.kath-oberursel.de, www.sternsinger.de oder bei Christof Reusch unter 06171/97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de).***

Christof Reusch

26. und 27.01.2027: jeweils ab 19:11 Uhr Frauenfastnacht

Auch in 2027 laden die AuJuLadies wieder zur traditionellen Frauenfastnacht im Saal unter dem Motto: „Zum Hüttenzauber in Bommersheim laden die AuJuLadies ein: ob Dirndl, Trachten, Lederhosen, wir bringen mit euch die Alpe zum Tosen!“

Neu geregelt wird die Kartenvorbestellung, wir gehen mit der Zeit: ab Montag, 04.01.2027 können über die folgende E-Mail-Adresse (und zwar ausschließlich auf diesem Weg!) Karten vorbestellt werden: aujuladies@pfarrei.kath-oberursel.de; die Ausgabe und Bezahlung(Eintritt: 10,00 Euro) erfolgt analog am Montag, 11.1.27, 17:00 Uhr im Foyer des Gemeindezentrums, Im Himmrich 3, Oberursel-Bommersheim.

Christiane Jost

13. - 14.02.2027: 32. ökumenische Kinderbibeltage in Steinbach

Es ist eine sehr gute Tradition, die österliche Bußzeit für Kinder mit den ökumenischen Kinderbibeltagen in Steinbach zu beginnen. Am Samstag, den 13.02. und am Sonntag, den 14.02.2027 ab jeweils 14.00 Uhr im ev. Gemeindehaus (Untergasse 29, Steinbach) ist es dann wieder soweit. Wir wollen wieder mit den Kindern im Alter von 6-12 Jahren basteln, singen, spielen, beten und zum Abschluss einen Familiengottesdienst feiern. Anmeldeunterlagen werden spätestens im Januar 2027 in allen Gemeindebüros erhältlich sein. Wer sich vorab informieren möchte, kann sich direkt an Pastoralreferent Christof Reusch wenden. ***(06171/97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de)***

Christof Reusch

Sonntag, 21.02.2027: Ökumenischer Limagottesdienst in Heilig-Geist-Kirche

Die Ökumene im Oberurseler Norden lädt zu einem ökumenischen Gottesdienst mit



Elementen der Lima-Liturgie um 09:30 Uhr in die evangelische Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstr. 45, sehr herzlich ein. Der Gottesdienst wird mit Pfarrerin Stefanie Eberhardt und Gemeindereferentin Anita Novotny gefeiert. Es gibt das Agapemahl mit lebhaftem Austausch unter den Kirchenbesuchern. Grundlage ist die ökumenische Konferenz in Lima mit möglichen Gemeinsamkeiten der Religionen.

Roland Peter

Freitag, 26.02.2027: „Winternacht bei Kerzenschein“ der Pfarrei St. Ursula

Das Team der Gemeinden St. Ursula und Liebfrauen lädt wieder zu einer „Winternacht“ in die Liebfrauenkirche ein. Der Einlass ist ab 18:30 Uhr, Programmbeginn mit dem Cello-Trio „trisonore“ um 19:00 Uhr. Für kalte und warme Getränke und einen Imbiss wird gesorgt. Nähere Informationen zum Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Für das Organisations-Team

Brigitte Kaiser

26. - 28.02.2027: Familienwochenende im Familienferiendorf Hübingen

Die Pfarrei St. Ursula veranstaltet unter der Leitung von Pastoralreferent Christof Reusch wieder ein Familienwochenende im Westerwald.

Interessierte Familien treffen sich im Familienferiendorf Hübingen, um miteinander zu basteln, kreativ zu sein, zu spielen und zu

singen und um gemeinsam den Glauben zu feiern. Zu einem biblischen Thema wird es wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm geben.

Anmelde- und Informationsmaterialien sind ab Dezember 2026 in allen Gemeindebüros erhältlich. ***Wer sich vorab informieren möchte, kann dies bei Christof Reusch tun (06171/97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de).***

Christof Reusch

22. - 26.03.2027: Kinderkartage St. Ursula in St. Bonifatius (Steinbach)

Auch 2027 werden aller Voraussicht wieder die Kinderkartage stattfinden. Wir gestalten die Karwoche für Kinder im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Steinbach vom 22.03.-26.03.2027 jeweils ab 16.00 Uhr (bis 18.00 Uhr).

Die Kartage beinhalten einen Familiengottesdienst an Palmsonntag (21.03.) und einen Kindergottesdienst an Gründonnerstag (25.03.) um 17.30 Uhr in St. Bonifatius, Steinbach.

Die Familienkreuzwege finden am Karfreitag (26.03.) jeweils um 11.00 Uhr in St. Bonifatius und in Liebfrauen statt.

Weitere und detailliertere Informationen erhalten Sie rechtzeitig im Frühjahr 2027.

Damit die Kinderkartage erfolgreich durchgeführt werden können, benötigen wir interessierte und engagierte Mitarbeiter*innen in Vorbereitung und Durchführung (auch nur einzelne Tage sind möglich und können eine große Hilfe sein). Wer Lust und Zeit hat, kann sich bei Christof Reusch melden ***(06171/97980-35 oder c.reusch@kath-oberursel.de)***.

Christof Reusch

Kolpingtreff am Nachmittag

Grünkohlessen am 23. und 24. Januar 2027

Wie alljährlich lädt die Kolpingsfamilie Oberursel zum Grünkohlessen als „To go“ (zum Abholen) ein. Die Portion wird bei Oberursel Catering (ehemals Familie Ernst) angeboten. Der Reinerlös wird wieder einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden können auch zusätzlich selbst spenden und dafür eine Spendenquittung erhalten. Bestellungen bis zum 17. Januar bei Oberursel Catering, Telefonnummer 06171 / 5 68 21 oder E-Mail info@oberurselcatering.de. Das Essen kann am 23. und 24. Januar zwischen 11:00 und 13:00 Uhr bei Oberursel Catering in der Strackgasse 20 abgeholt werden. Preis pro Essen 15 Euro.

Dienstag, 26. Januar 2027: Besuch und Führung durch die Ausstellung ‚Tierstimmen – Kontakt durch Klang‘.

Wieder eine interessante Ausstellung, bei der man durch Lauschen und Zuschauen einen ganz anderen Eindruck über die Vielfalt von Tierstimmen und ihre Bedeutung erhält und die an manchen Stellen auch aufzeigt, wie wir als Menschen mit den Tieren in Verbindung treten. Nach der Führung kann die Zeit genutzt werden, sich noch näher über Video und Kopfhörer zu informieren. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr an der Haltestelle des 261er Bus am Oberurseler Bahnhof. Genaue Abfahrtszeit wird den Angemeldeten zeitnah mitgeteilt. Die Teilnahmegebühr für Fahrt, Eintritt und Führung beträgt 10 Euro, bei RMV-Freifahrt 8 Euro. Bitte bei Anmeldung angeben. Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an info@kolping-oberursel.de oder ersatzweise telefonisch bei Heribert Decker unter 06172 / 3 59 06.

Dienstag, 23. Februar 2027: Besuch und Führung im neu eröffneten Vortaunusmuseum.

Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Eingang des Museums am Marktplatz. Eine Gebühr von 2 Euro je Person wird erhoben. Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an info@kolping-oberursel.de oder ersatzweise telefonisch bei Heribert Decker unter 06172 / 3 59 06.

Dienstag, 30. März 2027 (Osterdienstag).

Das genaue Thema lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Es wird zeitnah im Kolping-Programm, dem Pfarrblatt, in der Presse sowie als Aushang im Kolping-Schaukasten an der Hospital-Kirche veröffentlicht.

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen. Alle Daten über Planung, vergangene Veranstaltungen, Archiv und Grundlagen auch unter www.kolping-oberursel.de.

Kolpingtreff am Mittag - gemeinsam essen und sich unterhalten:

‚Stammtisch‘ an jedem 2. Dienstag im Monat um 12.00 Uhr im Alt-Oberurseler Brauhaus. Die Termine: 12. Januar, 09. Februar und 09. März. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach kommen.

Heribert Decker

Impressum

mittendrin – der Pfarrbrief der Katholischen Kirche in Oberursel und Steinbach.
mittendrin erscheint dreimal im Jahr:
zu Ostern, im Sommer und zum Advent.

Redaktion:
Volker Czermin, Silke Eckinger,
Ottmar Görge, Brigitte Kaiser, Renate Kexel,
Stefan Nigratschka, Harald Schwalbe.

c/o Katholisches Pfarrbüro St. Ursula
Marienstraße 3
61440 Oberursel im Taunus
Tel.: 0617197980-0
Fax: 0617197980-40
E-Mail: mittendrin@pfarrei.kath-oberursel.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel ggf. zu kürzen.

Auflage: 7.200 Exemplare

Druckerei: GemeindebriefDruckerei,
29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31.01.2027

Sie finden mittendrin auch auf der Homepage unserer Pfarrei www.kath-oberursel.de

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Donnerstag, 24.12.2026
Heiliger Abend

15:00 **Hospiz,** Weihnachtsandacht
17:30 **Liebfrauen,** Christmette
17:30 **St. Petrus Canisius,** Wortgottesfeier
18:00 **St. Bonifatius,** Christmette
18:00 **St. Crutzen,** Wortgottesfeier Christvesper unter Mitgestaltung des Projektchores
18:00 **St. Hedwig,** Christmette
22:00 **St. Sebastian,** Christmette
22:00 **St. Ursula,** Christmette

Freitag, 25.12.2026
Weihnachten

09:30 **St. Aureus u. Justina,** Hochamt
11:00 **St. Aureus u. Justina,** Eucharistiefeier, Italienischer Gottesdienst
11:00 **St. Crutzen,** Eucharistiefeier
11:00 **St. Petrus Canisius,** Hochamt
11:00 **St. Ursula,** Hochamt mit Kirchenchor St. Ursula

Samstag, 26.12.2026
Hl. Stephanus,

09:30 **St. Bonifatius,** Eucharistiefeier
09:30 **St. Sebastian,** Eucharistiefeier
11:00 **St. Crutzen,** Eucharistiefeier
17:00 **St. Ursula,** Vesper

Sonntag, 27.12.2026
Hl. Stephanus,

09:30 **St. Aureus u. Justina,** Eucharistiefeier
09:30 **St. Bonifatius,** Eucharistiefeier
09:30 **St. Sebastian,** Eucharistiefeier
10:00 **Liebfrauen,** Eucharistiefeier der englischsprachigen Gemeinde
11:00 **St. Crutzen,** Eucharistiefeier
11:00 **St. Petrus Canisius,** Eucharistiefeier
11:00 **St. Ursula,** Eucharistiefeier
18:00 **St. Bonifatius,** Andacht
18:00 **Liebfrauen,** Eucharistiefeier

Montag, 28.12.2026

08:30 **St. Hedwig,** Eucharistiefeier
19:00 **St. Crutzen,** Eucharistiefeier

Dienstag, 29.12.2026

08:30 **St. Ursula,** Eucharistiefeier (Sr. M. Gothburga)
19:00 **St. Sebastian,** Eucharistiefeier

Mittwoch, 30.12.2026

08:30 **St. Bonifatius,** Eucharistiefeier
19:00 **Liebfrauen,** kein Gottesdienst

Donnerstag, 31.12.2026

17:00 **St. Bonifatius,** Jahresschlussandacht
17:00 **St. Crutzen,** Jahresschlussandacht
17:00 **St. Hedwig,** Eucharistiefeier zum Jahresschluss
18:00 **St. Aureus u. Justina,** Jahresschlussandacht
18:00 **Liebfrauen/St. Ursula,** Jahresschlussandacht
18:00 **St. Sebastian,** Eucharistiefeier zum Jahresschluss

Freitag, 01.01.2027

11:00 **St. Ursula,** Eucharistiefeier
18:00 **Liebfrauen,** Eucharistiefeier Titularfest

Heiligabend für Familien

Am 24. Dezember feiern wir Weihnachten. Wir feiern an diesem Tag die Geburt Jesu. Für Sie als Familie gibt es, neben unseren Christmetten, weitere vielfältige Möglichkeiten mit uns zu feiern. Wir freuen uns auf Sie und ihre Familien.

15:00 Uhr
St. Bonifatius,
Weihnachtliche Einstimmung für Familien mit kleineren Kindern

15:30 Uhr
St. Aureus und Justina,
Krippenfeier

15:30 Uhr
St. Hedwig,
Krippenfeier

15:30 Uhr
Liebfrauen,
Mitmachkirche für Familien

16:00 Uhr
St. Bonifatius,
Krippenfeier für Familien mit älteren Kindern

16:00 Uhr
St. Crutzen,
Krippenfeier

16:00 Uhr
St. Sebastian,
Krippenfeier – musikalische Gestaltung durch den Musizierkreis

16:00 Uhr
St. Ursula,
Krippenfeier

Zu den Gottesdiensten an den Weihnachtsfeiertagen werden die Kirchen auf einen höhere Grundtemperatur von 12 Grad geheizt

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

11.07.2026	Santiago Cuberos Ratta
01.08.2026	Lea Charlotte Schneider
16.08.2026	Regina Luna Bender
30.08.2026	Nevia Sorrentino
	Emilio Sorrentino
05.09.2026	Chiara Candiano
06.09.2026	Bruno Theodor Jung
	Jonah Müller
19.09.2026	Ilenia La Manna
04.10.2026	Mathilda Best
	Theodor Best

Das Sakrament der Ehe spendeten sich in:

St. Ursula

22.08.2026	Anna-Lena West und
	Niklas Koster
10.10.2026	Sonia Triviño und
	Marcel Kühne

In Gottes Ewigkeit sind uns aus unserer Gemeinde vorausgegangen:

09.01.2026	Bernd-Otto Schirrmann
06.06.2026	Rudolf Karl-Heinz Schösser
06.06.2026	Elisabeth Mucke
15.06.2026	Günter Mauelshagen
16.06.2026	Manfred Dinger
22.06.2026	Hans Hartmann
24.06.2026	Walter Liebscher
24.06.2026	Waltraud Egenolf
25.06.2026	Antonius Hafer
28.06.2026	Mechtild Fischer
28.06.2026	Ludwig Eisenhauer
30.06.2026	Renate Meluhn
04.07.2026	Theresia Hohmann
05.07.2026	Hildegard Severin
08.07.2026	Helga Schindlbeck
11.07.2026	Ellenore Blaschke
14.07.2026	Hildegard Paikert
17.07.2026	Gerhard Zapp
18.07.2026	Dr. Hans Jochen Vierkotten
18.07.2026	Gabriele Zawicki
19.07.2026	Gisela Häußer
22.07.2026	Hans-Jürgen Randoll
23.07.2026	Margot Siegmayer
23.07.2026	Vito Leggieri
26.07.2026	Peter Kraus
27.07.2026	Helga Kütt
01.08.2026	Walter Hohmann
03.08.2026	Christa Raschke-Arlitt
18.08.2026	Elisabeth Krammich
19.08.2026	Heinz Nink
24.08.2026	Philipp Windecker
25.08.2026	Hildegard Steffan
26.08.2026	Josef I. Felder
27.08.2026	Sacha Spengler
01.09.2026	Susanna Reichard
04.09.2026	Waltraud Carney
12.09.2026	Eduard Hilgart
13.09.2026	Susanne Czivay
20.09.2026	Cornelia Dillmann-Duenow
21.09.2026	Adriaantje Greil
28.09.2026	Joachim Kitz
29.09.2026	Antonino Limanni

Regelmäßige Termine

mittwochs | 09:00 Uhr,
Gemeindezentrum St. Bonifatius
Foyer: Ambulanter Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung, Beistand, Entlastung. offene Sprechstunde für Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.

mittwochs | 10:30 Uhr,
Gemeindezentrum St. Bonifatius
Gruppenraum: IG Senioren; Demenz-Gesprächskreis für Angehörige. Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit unter fachlicher Unterstützung mit Gleichgesinnten ihre Erfahrungen auszutauschen. Es gibt Tipps und Ratschläge für den Alltag mit Demenzbetroffenen, Hilfe- und Entlastungsangebote für die häusliche Pflege sowie Wertschätzung und Anerkennung. Anmeldung bei ig-senioren@stadt-steinbach.de

mittwochs | 14:00 Uhr,
Gemeindezentrum St. Bonifatius
Gruppenraum: Demenzsprechstunde
Interessierte Angehörige können sich direkt bei Bianca Syhre unter risus.syhre@web.de oder telefonisch unter 06171 9160 580 zu einem verbindlichen Termin anmelden. Die Demenzsprechstunde ist kostenlos.

donnerstags |20:00 Uhr,
Gemeindezentrum Liebfrauen:
Chorprobe Kirchenchor St. Ursula

freitags | 18:30 Uhr,
Gemeindezentrum Liebfrauen:
Probe Bläserensemble

sonntags | 19:15 Uhr,
Gemeindezentrum Liebfrauen:
Chorprobe Junger Chor Liebfrauen

28.11. | 05.12.| 12.12.| 19:00 Uhr,
St. Hedwig: Kleiner Adventsmarkt im hinteren Teil der St. Hedwigkirche;
am 28.11.26 Illumination der Kirche

29.11. | 06.12.| 13.12| 20.12.|
18:00 Uhr, St. Ursula: traditionelles Turmblasen

02.12. | 09.12.| 16.12.|13.01.|03.02.|
17.02.| 03.03.| 17.03.| 20:00 Uhr,
Gemeindezentrum St. Aureus und Justina Oase: Meditationsabend
Vacare deo - Stille - zur Ruhe kommen - Gott Raum geben

04.12. | 09:15 Uhr,
St. Petrus Canisius Saal: Freitags um halb 10: Glaube-Bibel-Leben-teilen,
ab 9:15 stilles Ankommen in der Kirche

11.12. | 22.01.| 19.02.|12.03.|
18:00 Uhr, Gemeindezentrum
St. Bonifatius Saal: Let's Make Music

14.12. | 17:00 Uhr, Gemeindezentrum Liebfrauen Konferenzraum: Supervision in der Flüchtlingsarbeit - Eine Anmeldung ist erforderlich bei C. Gampfer unter mail@oberursel-mediation.de oder 06171-583875.

17.12. | 14:30 Uhr, Liebfrauen Herzbergstraße Büro: Sozialberatung der Caritas - Offene Sprechstunde

18.12. | 29.01. |26.02.| 19.03. | 15:00 Uhr, Pfarrer-Hartmann-Haus Saal: Kaffeetreff am Nachmittag Miteinander Kaffee trinken, reden, fröhlich sein. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung spätestens 2 Tage vorher. L. Netz 06171-2088405 o. E. Friedrich 06171-583308

28.12. | 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Lichtblick: Gruppentreffen 'Reifeprüfung'

04.01. | 01.03.| 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Bonifatius: Gruppentreffen Spätlese 2016

29.01. | 19.03.| 16:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Saal: Lese-Café In gemütlicher Runde und bei einer kleinen Bewirtung wollen wir unsere Lieblingslektüre vorstellen, können Sie aus Ihren Lieblingsbüchern vorlesen und sich über gelesene Bücher austauschen. Bringen Sie also gerne Ihr Lieblingsbuch mit. Auch wer nur zuhören möchte, ist herzlich willkommen.

Termine

29.11. | 11:00 Uhr, St. Petrus Canisius Saal: Kirchweih

29.11. | 15:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Saal: Adventscafé

01.12. | 15:00 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal: Sebastians Kaffeestubb Selbstgebackener Kuchen - Kaffee, Tee - nette Menschen - gute Gespräche Bitte im Gemeindebüro anmelden; das hilft uns bei der Planung. Spontane Gäste sind auch herzlich willkommen. T: 06171-97980-26; Mail: st.ursula@kath-oberursel.de

05.12. | 17:00 Uhr, Liebfrauen: Hoffnungs-/ Friedens- und Weihnachtskonzert der Stierstädter Spatzen

05.12. | 18:00 Uhr, St. Sebastian: Voice Ten Konzert zu Gunsten der Kenia Kinderhilfe im Rahmen des Stierstädter Advents

06.12. | 14:30 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal: Nikolausfeier für Kinder - ukrainisch, deutsch, alle Nationalitäten - Wir feiern gemeinsam!

06.12. | 16:00 Uhr, St. Sebastian: Adventskonzert des Blasorchesters des TV Stierstadt im Rahmen des Stierstädter Advents

06.12. | 16:00 Uhr, St. Ursula: JAMBO! - Adventskonzert 2026
Die Band JAMBO! lädt zusammen mit dem Lichtteam aus St. Petrus Canisius zu einem stimmungsvollen Adventskonzert ein.

10.12. | 15:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Bonifatius: Einladung zum Plauder-Kaffee für Senioren" Um Anmeldung wird gebeten bis drei Tage vor dem Termin bei Frau Kaminski unter Tel. 0162 / 6823885

11.12. | 18:00 Uhr, St. Petrus Canisius: Lebendiger Adventskalender Oberstedten

12.12. | 10:00 Uhr, St. Petrus Canisius Saal: Meditationstag im Advent - Ein Kurzurlaub für die Seele - Entschleunigen; Kraft schöpfen; der Erfahrung Raum geben, dass Gott in unserem Leben immer schon da ist. Die Qualitäten des Advents stärken: Ganz wach und gegenwärtig sein - damit man auch die leisen Botschaften wahrnehmen kann. - Zeiten der Stille in Gemeinschaft - Elemente von Körpergebet, Musik, innerem Erleben - 10 bis 15 Uhr - Anmeldung erforderlich bis 10.12. über s.degen@kath-oberursel.de oder das zentrale Pfarrbüro

24.12. | 19:00 Uhr, Kulturcafé: Mensch. Tut gut! - Weihnachten für alle im Kulturcafé - Gemeinsam essen, lachen, singen. Anmeldung über www.kulturcafe-windrose.de (Wer bei der Feier mithelfen möchte, ist sehr herzlich willkommen. Bitte bis 20.12. bei Susanne Degen melden. s.degen@kath-oberursel.de)

24.12. | 19.30 Uhr nach der Christmette, St. Bonifatius; Weihnachten Anders –
St. Bonifatius und die Soziale Stadt Steinbach freuen sich auf besinnliche Stunden bei weihnachtlichen Klängen und Texten mit warmen Getränken und einem einfachen, aber köstlichen Essen. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte an: Christof Reusch, Tel. 06171-97980-35, c.reusch@kath-oberursel.de oder Bärbel Andresen, Tel. 06171-2078440, andresen@caritas-hochtaunus.de

07.01. |08.01.| 16:00 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal:
Vorbereitungstreffen Sternsingeraktion

09.01. | 10:00 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal: Die Sternsinger sind in Stierstadt unterwegs.
Anmeldung über das zentrale Pfarrbüro oder die Anmeldezettel, die in der Kirche ausliegen.

15.01. | 16.01.|17.01.| 10:00 Uhr, St. Hedwig: Die Sternsinger St. Hedwig sind unterwegs.
Anmeldung bitte über das zentrale Pfarrbüro oder die Anmeldezettel, die in der Kirche ausliegen.

Unsere Kirchen und unsere Gottesdienste

St. Hedwig

Eisenhammerweg, Oberursel-Nord
montags, 8:30 Uhr:
Werktagsmesse
samstags, 18:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Ursula

St. Ursula Gasse 16, Oberursel-Altstadt
dienstags, 8:30 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



Hospitalkirche

Strackgasse 8, Oberursel



St. Sebastian

St. Sebastian Straße, Oberursel-Stierstadt
dienstags, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 9:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Bonifatius

Untergasse 27, Steinbach
mittwochs, 08:30 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 09:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Petrus Canisius

Landwehr 3, Oberursel-Oberstedten
sonntags, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



Liebfrauen

Berlinerstraße, Oberursel-Stadtmitte
mittwochs, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 18:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Aureus und Justina

Lange Straße 106, Bommersheim
freitags, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 09:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Crutzen

Bischof-Brand-Straße 13, Weißkirchen
montags, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



Unsere Büros

st.ursula

Zentrales Pfarrbüro St. Ursula

Marienstraße 3
61440 Oberursel-Altstadt
Telefon 06171 97980-0
st.ursula@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 09:00 bis 12:00 Uhr
sowie Montag von 15:00 bis 18:00 Uhr
und Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr

Bankverbindung der Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula
Kontoinhaber:
Katholische Kirchengemeinde St. Ursula
Oberursel/Steinbach
IBAN: DE65 5125 0000 0015 0033 16
BIC: HELADEF1TSK
bei der Taunus-Sparkasse

Bankverbindung für die karitative Arbeit
Kontoinhaber:
Katholische Kirchengemeinde St. Ursula
Oberursel/Steinbach
IBAN: DE05 5125 0000 0007 0270 52
BIC: HELADEF1TSK
bei der Taunussparkasse

Unsere Gemeindebüros

St. Aureus und Justina
Lange Straße 110
61440 Oberursel-Bommersheim
Anna Langsdorf
Telefon 06171 97980-20
a.langsdorf@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr
freitags von 09:00 bis 11:00 Uhr

St. Bonifatius
Untergasse 27
61449 Steinbach
Claudia Haake
Telefon 06171 97980-21
c.haacke@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs von 09:00 bis 11:00 Uhr

St. Crutzen
Urselbachstraße 24
61440 Oberursel-Weißkirchen
Monika Stuchlik
Telefon 06171 97980-22
m.stuchlik@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
Vorübergehend geschlossen

St. Hedwig
Borkenberg 19
61440 Oberursel-Nord
Martina Tumbrink
Telefon 06171 97980-0
m.tumbrink@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
Vorübergehend geschlossen

Liebfrauen
Herzbergstraße 34
61440 Oberursel
Martina Tumbrink
Telefon 06171 97980-24
m.tumbrink@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 09:00 bis 10:30 Uhr

St. Petrus Canisius
Landwehr 3
61440 Oberursel-Oberstedten
Claudia Haake
Telefon 06171 97980-25
c.haacke@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

St. Sebastian
St. Sebastian Straße 2
61440 Oberursel-Stierstadt
Julia Wolf
Telefon 06171 97980-26
j.wolf@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr

St. Ursula
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
st.ursula@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
mittwochs 09:00-12:00 Uhr
freitags 09:00-12:00 Uhr

Seelsorgerinnen und Seelsorger



Susanne Degen
Pastoralreferentin
St. Sebastian Straße 2
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-31
s.degen@kath-oberursel.de



Dr. Bernd Kreuter
Diakon mit Zivilberuf
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
b.kreuter@kath-oberursel.de



Pater Matthäus Górkiewicz OFM
Priesterlicher Mitarbeiter
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97880-33
p.matthaeus@kath-oberursel.de



Christof Reusch
Pastoralreferent
Untergasse 27
61449 Steinbach
Telefon 06171 97980-35
c.reusch@kath-oberursel



Kerstin Kilb
Pastoralreferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-16
k.kilb@kath-oberursel.de

Paul Lawatsch
Pfarrverwalter
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
p.lawatsch@kath-oberursel.de



Anita Novotny
Gemeindereferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
a.novotny@kath-oberursel.de



Mathias Wolf
Diakon
Urselbachstraße 24
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-36
m.wolf@kath-oberusel.de

Seelsorger im Ruhestand

Ludwig Reichert
Pfarrer i. R.

st.ursula

Verwaltungsleitung

Marion Scheiner
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-19
m.scheiner@kath-oberursel.de

Sozialraumprojekt

Brigitte Alderton
Caritasverband für den Bezirk
Hochtaunus e.V
Sozialraumbüro Bommersheim
Burgstraße 11
61440 Oberursel
Telefon 0170 7994979
alderton@caritas-hochtaunus.de

Koordinatorin der Kindertagesstätten

Nicole Weber
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-18
n.weber@kita.bistumlimburg.de

Pfarrgemeinderat/Leitungsteams

Pfarrgemeinderat St. Ursula

Markus Aporta, Regina Becker, Tobias Eckinger, Zsófia Kaiser, Susanne Körber, Pia Lindner, Kerstin Schmitt, Bärbel Schorr, Edith Schröder, Knut Schröter, Michael Schrom, Britta Treber, Pfarrer Paul Lawatsch Jugendsprecher: Klara Altstadt und David Gilles

Der Vorstand:

Vorsitzende:
Bärbel Schorr
(schorr.baerbel@gmail.com)

Vorstand:
Knut Schröter
(knutschroeter@aol.com)
Britta Treber
(brittatreber@freenet.de)
Pfarrer Paul Lawatsch

Ehrenamtliches Leitungsteam St. Bonifatius

Friedrich Bartsch
gemeindeleitung-boni
@pfarrei.kath-oberursel.de

Judith Hahner-Sorcik
gemeindeleitung-boni
@pfarrei.kath-oberursel.de

Urte Seiler-Späth
gemeindeleitung-boni
@pfarrei.kath-oberursel.de

Ehrenamtliches Leitungsteam Liebfrauen

Katrin Elsenheimer
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarrei.kath-oberursel.de

Carsten Trumpp
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarrei.kath-oberursel.de

Clara Riesner
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarrei.kath-oberursel.de

Ehrenamtliches Leitungsteam St. Petrus Canisius

Frank Geißler
gemeindeleitung-peca@
pfarrei.kath-oberursel.de

Daniela Grobien-Becker
gemeindeleitung-peca@
pfarrei.kath-oberursel.de

Claudia Herrmann-Geißler
gemeindeleitung-peca@
pfarrei.kath-oberursel.de

Susanne Körber
gemeindeleitung-peca@
pfarrei.kath-oberursel.de

Hier bekommen Sie Hilfe: Caritas Pfarrei St. Ursula

Caritasverband Taunus

Willkommens-Treff Liebfrauen (Begegnungsraum für und mit Flüchtlingen)
Berliner Straße 63, Oberursel
geöffnet Di, Do und Sa
14:30 bis 16:30 Uhr

Caritas Pflege und Betreuung und Mobile Soziale Dienste – Fahr- und Begleitdienste für Menschen mit Pflegebedarf
Hohemarkstr. 24b, Oberursel
Telefon 06172 59760-170
Fax 06172 59760-179
pflegeundbetreuung@
caritas-hochtaunus.de

„Lichtblicke“ Angebote zur Alltags-und Demenzbegleitung
Telefon 06172 597 60-183
lichtblicke
@caritas-hochtaunus.de

Hospiz St. Barbara
Kronberger Straße 7, Oberursel
Telefon 06172 597 60-150
hospiz@caritas-hochtaunus.de

Ambulanter Hospizdienst St. Barbara
Telefon: 06172 597 60-155
hospizdienst@
caritas-hochtaunus.de

Ökumenisches An-Zieh-Eck Im Diezen
Geöffnet für Kunden mittwochs und samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr.
Für Spendenannahme in kleinen Mengen:
Montag von 9:00-11:00 Uhr
Mittwoch von 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr
Samstag von 9:00-12:00 Uhr
In den hessischen Schulferien geschlossen

Caritas Beratung
Hessenring 27A, Steinbach
Telefon: 06172 59760-210
Sozialberatung,
Schwangerenberatung,
Migrationsberatung,
Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Weitervermittlung zur Schuldnerberatung

Bad Homburger Tafel – Außenstelle Oberursel: Wallstraße, Oberursel
Diakonisches Werk Hochtaunus,
Heuchelheimer Straße 20,
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 308803
www.bad-homburger-tafel.de

Ansprechpersonen in sozialen Notlagen
Christof Reusch, Pastoralreferent
Telefon 06171 97980-35

Spendenkonto für karitative Anliegen der Pfarrei
IBAN: DE84 5125 0000 0007 0270 52 | BIC: HELADEF1TSK
Taunus Sparkasse

Kranken-/ Hauskommunion
für kranke und gehbehinderte Pfarrangehörige, die nicht an unseren Eucharistiefeiern teilnehmen können/wollen, kann über das Zentrale Pfarrbüro oder das jeweilige Gemeindebüro bestellt werden.

anonym und verschwiegen. Reden hilft.
Telefonseelsorge
Telefon: 0800 111 0 111 oder
0800 111 0 222 rund
um die Uhr erreichbar

Kinder- und Jugendtelefon
Telefon: 116 111
Die Nummer gegen Kummer, Mo-Sa 14:00 bis 20:00 Uhr

Offene Sprechstunde der Sozialberatung
Herzbergstraße 34,
61440 Oberursel
jeweils letzter Donnerstags im Monat

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Hompage

Caritas Tagespflege St. Katharina
Hessenring 8a, Steinbach
Telefon: 06172 59760-140
tagespflege@
caritas-hochtaunus.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• aus 100 % Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

st.ursula
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

www.kath-oberursel.de